

Herr Humpe-Waßmuth führt in die Vorlage ein und erläutert die wesentlichen Fakten. Er weist insbesondere darauf hin, dass zz. alle Gemeinschaftsschulen ausgelastet seien.

Herr Hillebrand sowie Frau Jahn stellen die Planungen via Bildschirmpräsentation im Detail vor. Darüber hinaus liegt den Mitgliedern beider Ausschüsse die „Kostenschätzung 8/10/2014“ sowie „Kostenschätzung 14/01/2014“ (Anlage) vor.

Die sich anschließende Verständnisfrage von Frau Stein wird dahingehend durch Herrn Hillebrand beantwortet, dass die zukünftige Schulkindbetreuung (Betreute Grundschule/Hortbetreuung) in der „Dorfstraße 21“ vorgesehen ist.

Frau Bühse stellt den als Tischvorlage vorliegenden Ergänzungsantrag der CDU-Rathausfraktion vom 30.10.2014 (Anlage) vor und begründet diesen im Einzelnen.

Herr Delfs konstatiert, dass hinsichtlich der Schulerneuerung grundsätzlich etwas geschehen müsse, hinterfragt jedoch, warum die Kostenschätzung erst heute vorliege und warum die Kostenermittlung nach BKI Baukostenindex erfolge.

Die Fragen werden von Herrn Hillebrand dahingehend beantwortet, dass Kostenschätzungen nicht regelmäßiger Bestandteil von Vorlagen seien, dies im vorliegenden Fall vom Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss gefordert worden sei und somit als Tischvorlage zur Verfügung stehe.

Die Kostenkalkulation nach BKI sei absolut gängige Praxis. Die Kostenschätzung orientiere sich im Übrigen an der zu bebauenden Fläche.

Herr Michaelis weist in einem Redebeitrag darauf hin, dass in der Vorlage zu wenig auf die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen eingegangen werde. Im Übrigen plädiert er für eine modulare Bauweise.

Herr Humpe-Waßmuth geht erneut auf den Handlungsdruck ein, die Schule grundsätzlich zu erneuern. Zu den geforderten Prognosen verweist er auf den aktuellen Schulentwicklungsplan (hier insbesondere Punkt 6.1.2). Darüber hinaus verweist er darauf, den Inklusionsgedanken ernst nehmen zu müssen, was nur durch zeitgemäße Schulausstattung möglich sei.

Herr Krampfer weist darauf hin, dass ein Rückgang der Schülerzahlen um bis zu 23% bei Gymnasien möglich sei und plädiert für ein Oberstufenzentrum.

Herr Delfs fasst die Diskussion zusammen und merkt an, dass die nunmehr beabsichtigten Planungen zu Lasten anderer Schulstandorte in der Stadt gehen könnten.

Herr Dr. Stein regt an zu prüfen, ob eine Umverteilung der SchülerInnen auf bestehende Schulen der Stadt möglich sei.

Abschließend weist Herr Humpe-Waßmuth darauf hin, dass man kein Interesse habe, unnötige Strukturen in der Stadt aufzubauen. Die letztendliche Entscheidung treffe die Politik.

Bildungspolitik sei jedoch in dieser Stadt ein zentrales Thema.

Herr Westphal stellt den Ergänzungsantrag der CDU-Rathausfraktion zur Abstimmung, der auf Anregung von Herrn Delfs im Antrag dahingehend modifiziert wird, dass „die Verwaltung

beauftragt wird, schnellstmöglich die Fragen zu beantworten und entsprechendes Zahlenmaterial anlässlich der Haushaltsberatungen 2015/2016 den Ratsmitgliedern sowie Ausschussmitgliedern zur Verfügung zu stellen“.

Der modifizierte Ergänzungsantrag wird einstimmig angenommen.

Die Drucksache 0353/2013 wird abschließend ohne Votum von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

1. Der Planung für den Neubau der Grund- und Gemeinschaftsschule Einfeld wird zugestimmt.
2. Die Beschlussfassung über den Neubau erfolgt mit Beschluss des Investitionsplanes im nächsten Haushalt. Der Haushaltsbeschluss ist zugleich Beschlussfassung über den Neubau.
3. Der weiteren Planung für die Sanierung und den Umbau des Fachklassen- und Verwaltungstraktes wird zugestimmt.
4. Die Beschlussfassung über die Sanierung und den Umbau des Fachklassen- und Verwaltungstraktes erfolgt mit Beschluss des Investitionsplanes im nächsten Haushalt.

Der Haushaltsbeschluss ist zugleich Beschlussfassung über die Sanierung und Umbau.

Beschluss:

Kenntnisnahme ohne Votum

Endg. entsch. Stelle:

Ratsversammlung